



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	03
Grußwort des Vorstandes	04
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	05 - 06
Geschäftsverlauf regenerative Energie	07
Ausblick auf das Jahr 2013	08
Bericht des Aufsichtsrates	09
Jahresabschluss 2012	10
Gewinn und Verlustrechnung	11
Anhang zum Jahresabschluss	12
Entwicklung Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen ...	14
Bestätigungsvermerk	15

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei
in den Bereichen Unternehmensstrategie,
Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,
Kleine AG Gründung und Umwandlung,
Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern
6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walther

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros
für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere
im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,
Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte
12 Mitarbeiter, Gera

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Apoldaer Biomassewerk UG

8 Mitarbeiter

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,
Sehr geehrte Anteilseignerinnen,

der vorliegende Geschäftsbericht legt Rechenschaft über unsere Arbeit im Jahr 2012 ab. Nach dem unerfreulichen Betriebsergebnis aus dem Vorjahr können wir über eine äußerst positive Entwicklung in den vergangenen 12 Monaten berichten.

Eine Anzahl guter Auftragsverläufe ermöglichten uns eines der besten Betriebsergebnisse in der Firmengeschichte. Vieles passte einfach zusammen. Dabei brachten vor allem ertragsstarke Großaufträge in der zweiten Jahreshälfte hohe Erlöse.

Unsere Mitarbeiter sind durch die jahrelange Zusammenarbeit eingespielt, und jeweilige Stärken und Schwächen sind somit bekannt.

Qualifizierte Mitarbeiter mit hoher Motivation zu beschäftigen, wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden. Es gelang uns nämlich nicht, einen krankheitsbedingt ausgeschiedenen Mitarbeiter zu ersetzen. Der Fachkräftemangel ist selbst im Garten- und Landschaftsbau angekommen.

Unsere technische Basis hat sich weiter verbessert. Einige Ersatzinvestitionen für Schredder- und Räumtechnik sind erfolgt. Dabei ließen wir unseren Verschuldungsgrad nahezu unverändert. Eine Erweiterung unserer technischen Ausstattung war ohnehin nicht vorgesehen.

Auf dem Firmengelände Röpsener Straße 40 wurden nahezu keine der geplanten Modernisierungsaufgaben durchgeführt. „Schuld“ daran waren die hohe Auftragsdichte und ein besonders vorsichtiges Finanzgebaren vor dem Hintergrund der Ertragslage aus 2011. Wir sind jedoch fest entschlossen, im laufenden Jahr verstärkt Anstrengungen in dieser Richtung zu unternehmen.

Abschließend gilt mein persönlicher Dank den Mitarbeitern unseres Unternehmens, den kleinen und großen Auftraggebern und all den Menschen, die am Zustandekommen unseres Unternehmenserfolges beteiligt waren.

In diesem Sinne grüßt Sie

Thomas Kramer

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Die milde Witterung und fehlende Kompensationsaufträge waren der Grund für Entlassungen im Januar 2012. Ab Februar änderte sich die Situation schlagartig, denn sowohl Winterdienst- als auch Holzungsarbeiten waren abzuarbeiten. Es bestand erheblicher Termindruck aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Somit waren nach einem Intermezzo von zwei Wochen sämtliche Mitarbeiter wieder eingestellt.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass über den gesamten Berichtszeitraum hinweg eine sehr hohe Auftragsdichte vorhanden war. Dabei war die Kundenstruktur äußerst gemischt. Sowohl öffentliche Auftraggeber als auch Privatinvestoren gehörten zum Klientel.

Nachfolgend benennen wir einige wichtige Einzelaufträge:

► *Fällung von Altbäumen als Vorbereitung umfangreicher Straßenbaumaßnahmen*

Begleitet vom immensen Termindruck wurden wir für das Straßenbauamt Sachsen tätig und fällten ca. 150 Bäume im Muldentalkreis bei Grimma.

Es mussten derart große und altwürdige Exemplare beseitigt werden, dass in exponierter Lage mit Sicherheit Bürgerproteste stattgefunden hätten. Dank eines professionellen Subunternehmens konnten wir die terminlichen Vorgaben erfüllen. Die technischen Voraussetzungen unserer Sägetechnik wurden massiv erweitert.

► *Herstellung der Verkehrssicherheit entlang einer Bahnstrecke*

Innerhalb von 3 Wochen fällten wir ca. 1 000 Bäume entlang des Bahndammes der Wismutbahn zwischen Kieswerk Starkenberg und Zielbahnhof Seelingstädt. Die Besonderheit und Brisanz dieses Auftrages bestand darin, dass das gesamte Fällgut auf Waggons geladen und abtransportiert wurde. Die Beladung erfolgte mittels eines Mobilbaggers, der permanent auf einen Spezialhänger montiert war.

► *Begrünung der öffentlichen Freiflächen der „Gartenstadt Gera“*

Auf Grundlage der Baugenehmigung pflanzten wir 43 Großbäume sowie Sträucher und Bodendecker mit nachfolgender Pflege bis ins Jahr 2014. Da es sich um eine Industriebrache handelte, wurde großflächiger Bodenaustausch notwendig. Ferner war eine Vielzahl privater Interessen zu vereinbaren.

► *Herstellung der Verkehrssicherheit an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Süden von Leipzig*

Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung erfolgten bei insgesamt 600 Straßenbäumen Rückschnittarbeiten. Besondere Vorsicht war notwendig, da diese Arbeiten bei laufendem Verkehr durchgeführt werden mussten. Es kamen Spezialarbeitsbühnen zum Einsatz. Einige Altbäume mit Stammdurchmesser bis zu 1,30 m mussten gefällt werden.

► *Wintereinbruch ab 28. Oktober 2012*

Wir können einschätzen, dass die Winterdienstarbeiten ab Anfang November bis zum Jahresende andauerten (mit kurzen Unterbrechungen). Demzufolge konnten Landschaftsbauarbeiten nicht fertig gestellt werden bzw. kamen erst 2013 zur Ausführung.

Für die Ertragslage unseres Unternehmens war dieser Umstand äußerst positiv. Dadurch wurde das bereits erwähnte Betriebsergebnis möglich.

Während des ersten Halbjahres stellten wir einige hochwertige Privatgärten her, die sowohl durch preisintensive Materialauswahl als auch durch individuelle Gestaltungsideen unser ganzes Können bzw. Know-how abforderten.

Wir sind weiterhin überzeugt, dass die Ausrichtung unserer Geschäftspolitik (maßvolles Agieren, geringer Verschuldungsgrad, breite Gesamtaufstellung, geringe Fluktuation) richtig ist und beibehalten werden wird.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Die Umsatzzahlen sind im Jahr 2012 leicht gesunken. Sowohl die Erträge aus unserer Photovoltaikanlage als auch der Absatz von Holzprodukten als Energieträger sind leicht gesunken.

Diesen Verlauf sehen wir in Anbetracht der Gesamtentwicklung nicht als besorgniserregend.

Unsere Lagerbestände an Brennholz aus eigenem Aufkommen sind erstmals gestiegen und sind für die nächste Heizsaison als Fertigware vorrätig. Die zu erwartenden Preissteigerungen in den nächsten Jahren lassen ferner auf eine Umsatzsteigerung hoffen.

Ausblick 2013

Die beiden ersten Quartale des Jahres 2013 waren geprägt von 2 einschneidenden Wetterereignissen. Als erstes wäre eine überaus lang anhaltende Winterperiode zu nennen. Demzufolge hatten wir ein hervorragendes Betriebsergebnis bis zum März dieses Jahres. Die Auslastung unserer (teilweise gemieteten) Winterdiensttechnik war in hohem Maße gegeben, und sämtliche Mitarbeiter konnten beschäftigt werden.

Nach einem ziemlich späten Vegetationsbeginn und kalter Witterung im Monat April kam es zu ergiebigen Regenfällen im Mai, die in einem Hochwasserereignis Mitte Juni gipfelten. Die Folgen dieser Katastrophe sind für uns noch nicht absehbar. Einige Mitarbeiter waren unmittelbar betroffen, während unser Firmensitz keinerlei Schäden davontrug.

Insgesamt schätzen wir die Geschäftssituation in den ersten beiden Quartalen als gut ein. Wir können ein positives Betriebsergebnis vorweisen, und unsere Auftragslage ist stabil.

Ein Mitarbeiter verließ aus privaten Gründen unser Unternehmen und wurde bisher nicht ersetzt. Somit ist ein leichter Schrumpfungsprozess im Mitarbeiterbestand in den letzten 12 Monaten zu verzeichnen, der sich mit Sicherheit in den Geschäftszahlen 2013 bemerkbar machen wird.

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2012 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Dies geschah in Einzelgesprächen sowohl in drei, über das Jahr verteilte, Sitzungen. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt. Dabei wurde bei allen Entscheidungen stets der Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jahresabschluss 2012

Mit den Positionen im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2012 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender

Gera, Juni 2013

B I L A N Z					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012	31.12.2011
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.697,00	22.367,00	Gezeichnetes Kapital	387.500,00	387.500,00
Sachanlagen	418.189,93	433.036,93	Gesetzliche Rücklage	11.114,46	10.101,47
Finanzanlagen	69.154,03	65.154,03	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	82.937,62	71.690,84
Summe Anlagevermögen	494.040,96	520.557,96	davon Gewinnvortrag		
			63.690,84 (71.690,84)		
				502.352,08	490.092,31
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	20.655,56	15.219,08
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	19.316,22	28.137,30			
Forderungen a. L. L.	166.002,05	40.647,25	C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit			Verbindung bei Kreditinstitut	86.093,04	134.339,40
von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit		
Euro 0,00			von mehr als 5 Jahren		
sonstige Vermögensgegenstände	4.170,33	26.778,48	EUR 0		
Wertpapiere	0,00	0,00	Verbindlichkeiten L.L.	116.145,44	21.919,31
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51.940,72	48.584,33	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Summe Umlaufvermögen	241.429,32	144.147,59	sonstige Verbindlichkeiten	20.279,53	20.909,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.055,37	17.773,57	Summe Verbindlichkeiten	243.173,57	177.167,73
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	745.525,69	682.479,12	Summe Passiva	745.525,65	682.479,12

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
01. Umsatzerlöse	898.867,08	725.685,59
02. Bestandsveränderung	9.700,00	0,00
03. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	9.967,93
04. Gesamtleistung	908.567,08	735.653,52
05. sonstige betriebliche Erträge	26.348,34	44.451,28
06. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	278.757,49	195.813,22
07. Personalaufwand	271.864,34	295.605,13
08. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	75.981,59	71.922,58
09. sonstige betriebliche Aufwendungen	253.729,14	216.302,12
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	250,00	0,00
11. Zinserträge und ähnliche Erträge	253,52	410,13
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.471,77	4.781,08
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.214,61	3.909,20
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.349,07	0,32
15. sonstige Steuern	4.605,77	3.955,36
16. Jahresüberschuss	20.259,77	-7.864,88
17. Vortrag aus dem Vorjahr	63.690,84	79.555,72
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1.012,99	0,00
Bilanzgewinn	82.937,62	71.690,84

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden noch im Jahr 2012 einheitlich ausgeübt. Im Einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2012.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2012 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen - vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24			163.142,24	11.670,00	10.697,00	22.367,00
	173.839,24			163.142,24	11.670,00	10.697,00	22.367,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	300.623,13	5.199,60		76.900,81	8.196,60	228.921,92	231.918,92
2. technische Anlagen und Maschinen	75.463,22	10.268,00 351,26-		61.958,46	3.067,00	23.421,50	16.221,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	461.079,20	33.998,99 4.631,00-		324.600,68	53.047,99	165.846,51	184.896,51
	837.165,55	49.466,59 4.982,26-		463.459,95	64.311,59	418.189,93	433.036,93
III. Finanzanlagen							
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.154,03				0,00	65.154,03	65.154,03
	65.154,03					65.154,03	65.154,03
SUMME:	1.076.158,82	49.466,59 4.982,26-		626.602,19	75.981,59	494.040,96	520.557,96

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 eine Dividende von 5 Cent je Vorzugsaktie und 1 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt 8.000,00 EURO an die Aktionäre auszuzahlen. Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **63.690,84 Euro** wird vorgetragen.

VORSTAND KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 24. Juni 2013

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 24. Juni 2013

